

Dienstag, den 7. September 1824.

Gubernial = Verlautbarungen.

3. 1138.

R u n d m a c h u n g. ad gub. Nr. 12264.

(2) Nachdem es sich gegenwärtig um die definitive Besetzung der Inspectorz-, Controllorz-, Arzt- und Wundarzt-Stelle für das Strafhaus Capo d'Istria handelt, so werden alle diejenigen, welche einen der erwähnten Posten zu erhalten wünschen, aufgefordert, ihre Gesuche bey dem k. k. küstenländischen Gubernium bis Ende des k. M., nebst den gehörigen Beweiskunden über ihren Geburtsort, das Alter, den ehelichen oder ledigen Stand, die Kenntniß der deutschen, italienischen, illyrischen oder andern Sprache, so auch über das moralische Benehmen, und die sich für erstere zwey Stellen Meldenden, auch über die vollkommene Kenntniß des Rechnungsführungsgeschäftes und über die geleisteten Dienste einzureichen.

Mit dem Verwalters- (Inspectors-) Dienste ist der Gehalt jährlicher 700 fl. und der Bezug von 6 W. Klafter Brennholz, 3 W. Klafter Rothholz und 80 Pfund Unschlittkerzen oder verhältnismäßigen Brennöhls verbunden.

Mit der Adjuncten- oder Controllorsstelle hingegen ist der Jahrsgehalt von 500 fl., und der gemäß der eben angegebenen Menge und Qualität des Brenn- und Küchenholzes, der Unschlittkerzen oder des Brennöhls verbunden.

Der Erstere (nämlich der Verwalter) wird jedoch eine Caution von 1000, der Zweyte eine von 800 fl., entweder bar. oder mittelst gehöriger Hypothek zu legen haben.

Dem Arzte wird eine Remuneration von 150 fl., dem Wundarzte von 100 fl. jährlich zugesichert.

Vom k. k. kaiserköniglichen Gubernium, Triest am 17. August 1824.

Kreisämthliche Verlautbarungen.

Z. 1130

A V V I S O

ad Nr. 8025.

DELL' I. R. CAPITANATO DEL CIRCOLO DI GORIZIA

*Concernente l' Asta pubblica da tenersi per la Subarrenda della Sussistenza Militare nelle Stazioni di Gorizia e Gradisca, nonchè pel Cor-
done Militare per l' epoca 1^{mo} Novembre 1824. a tutto Ottobre 1825.*

(2) Approssimandosi il termine dell' attualmente vigente Subarrenda, che assicura la provvista de' Naturali e Materiali occorribili all' Imp. Reg. Guarnigione Militare di questa Città, nonchè a quella della Stazione di Gradisca, alle diverse Stazioni del Cordone Militare di questo Circolo, ed alle Truppe di avvenibile passaggio, un' apposita Commissione politico Militare mista diverrà per disposizione superiore nel dì 14 del prossimo venturo mese di Settembre a nuove trattative per l' appalto della preaccennata occorrenza per l' anno militare 1825, cioè per l' epoca dal 1mo Novembre 1824. a tutto Ottobre 1825.

Il che viene portato col presente a comune notizia con li seguenti avvertimenti.

- 1mo. Le suddette trattative avranno luogo nel locale di quest' Imp. Reg. Magazzino delle Proviande Militari nelle consuete ore antimeridiane nel predetto giorno 14. Settembre.
- 2do. Le occorrenze verranno appaltate sia cumulativamente sia individualmente al miglior o migliori offerenti.
- 3zo. A siffatta Subarrenda verranno ammessi tutti i qualificati individui di qualunque religione, e dopo chiuso il Protocollo d' Asta non verranno accettate ulteriori offerte, anche fossero migliori della ottenuta.
- 4to. Le offerte dovranno presentarsi in iscritto alla Commissione.
- 5to. Li offerenti debbono nel giorno d' Asta depositare alla Commissione radunata la somma di Fiorini 500 in contanti per la garanzia delle loro offerte, e a tutti quelli che non avranno ottenuta la delibera sarà restituita, e ritenuta soltanto quella del minor offerente fino a che non sia abassata la superior decisione.
- 6to. Dopo aver riportata la superior approvazione, v' è obbligato l' imprenditore di assicurare con una cauzione in pronti contanti od in idonee ipoteche, l' impresa assuntasi
- 7mo. Le ulteriori condizioni ed obblighi della ripetuta Subarrenda sono ostensibili nella Cancelleria di quest' Imp. Reg. Ufficio delle Proviande Militare.

Segue il prospetto dell' approssimativa occorrenza.

Per le Stazioni di Gorizia, Gradisca e per le 30 Stazioni del Cordone Militare il giornaliero bisogno, ascende

- | | | | |
|---|---------|--|-----------|
| a | 857 | porzioni Pane a 7/4 di funto l' una | |
| " | 4 | dette Avena a 1/8 di Metzen l' una | |
| " | 4 | dette Fieno a 8 funti | |
| " | 122 1/2 | Funti candelle di sego | |
| " | 12 1/2 | Boccali Oglio da lume compresi gli occorrevoli lucignoli | } al mese |
| " | 16 | Funti sevo fuso e puro | |
| " | 1282 | Fascj paglia da letto a 20 funti il fascio (ogni trimestre.) | |

L' imprenditore sarà inoltre tenuto di provvedere di tutto l' occorrevole anche le Truppe d' avvenibile passaggio, per le quali non può essere nemmeno approssimativamente addittata l' occorrenza.

GORIZIA li 22. Agosto 1824.

ANTONIO BARONE DE LAGO,

I. R. effettivo Ciambellano, Consigliere di Governo, e Capitano circolare.

ANTONIO GOGLIA,

Segretario.

Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.

3. 1122.

(2)

Nro. 5479.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen der Catharina Kastrer, im eigenen und im Nahmen ihrer minderjährigen Kin-

der Anton, Ferdinand, Johanna und Michael Kastner, als erklärten Erben, zur Erforschung der Schuldenlast nach dem am 9. April l. J. mit Hinterlassung eines Testaments vom 30. März l. J. verstorbenen Handelsmann und Schleifer Johann Baptist Kastner, die Tagsetzung auf den 27. September 1824, Vormittags um 9 Uhr vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte bestimmt worden, bey welcher alle jene, welche an diesen Verlaß aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu stellen vermeinen, solche so-
gewiß anmelden und rechtsgeltend darthun sollen, widrigens sie die Folgen des §. 814 b. G. B. sich selbst zuschreiben haben werden. Laibach den 16. August 1824.

3. 1128.

E d i c t.

(2)

Von dem k. k. kärnthn. Stadt- und Landrechte wird dem abwesenden Thomas Scharka mittelst gegenwärtigen Edictes erinnert: es habe wider ihn bey diesem Gerichte Martin Scheriau, bürgerlicher Handelsmann hier, wegen einer Schuld von 1288 fl. 13 kr. W. W. c. s. c., Klage angebracht und um richterliche Hülfe gebethen.

Dieses Stadt- und Landrecht, dem der Ort seines Aufenthalts unbekannt, und da er vielleicht aus den k. k. Erbländern abwesend ist, hat zu seinem Vertreter auf dessen Gefahr und Unkosten den hierortigen Hof- und Gerichtsadvocaten Dr. Friedrich v. Bewer als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der für die k. k. Erblände bestimmten Gerichtsordnung ausgetragen und entschieden werden wird. Thomas Scharka wird dessen hiemit zu dem Ende erinnert, damit er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheine, oder inzwischen dem aufgestellten Vertreter seine Rechtsbehelfe zu communiciren, oder aber einen andern Sachwalter für sich zu bestellen und diesem Gerichte nahmhast zu machen, überhaupt die ordnungsmäßigen Wege einzuleiten wissen möge, widrigens er die aus der Verabsäumung allenfalls entstehenden Folgen, sich selbst beyzumessen haben wird.

Klagenfurt den 5. August 1824.

Aemtlliche Verlautbarungen.

3. 1146.

Licitations-Ankündigung.

ad Nro. 879.

(1) Von der k. k. inn. österr. Tabak- und Stämpelgefäßen-Administration wird hiermit zur Wissenschaft bekannt gemacht, daß am 29. September d. J. die Lieferung des im Jahre 1825 für das k. k. Stämpelamt in Grätz erforderlichen Kanzen-Papiers von Eintausend Fünfhundert Rieß, welches 13 Zoll in der Höhe, und 8 Zoll in der Breite haben muß, mittelst einer öffentlichen Versteigerung, unter Vorbehalt der höhern Genehmigung, durch Contract dem Wenigstfordernden werde überlassen werden. Zu dieser Versteigerung, welche am 29. September d. J. um 10 Uhr Vormittags bey dieser Gefäßen-Administration, im Gefäßengebäude am 10. Raubergasse Nro. 378 im zweyten Stocke, abgehalten werden wird, werden nicht nur die Papierfabrikanten, sondern auch Papierhändler mit der Erinnerung eingeladen, daß die Bedingungen des Contractes, so wie die Musterbögen, bey der Registratur dieser Gefäßen-Administration während den vorgeschriebenen Amtsstunden von 8 Uhr früh bis 2 Uhr Nachmittags eingesehen werden können, und daß jeder Mitsteigernde am Tage der Versteigerung die vorgeschriebene 10proc. Caution pr. 575 fl. C.M. entweder im Baren, oder mittelst öffentlicher nach dem

Börse = Course berechneten Obligationen, oder auch in gesetzlich gesicherten Privat-Schuldscheinen sogleich zu erlegen habe.

Uebrigens wird noch bekannt gemacht, daß auf allerhöchste Anordnung, nach der abgehaltenen Versteigerung keinem weiteren Anboth mehr werde Gehör gegeben werden, und daß der Wenigstfordernde gleich von dem Tage an, als er das Licitations-Protocoll unterfertigt, verbindlich, und nicht mehr zurück zu treten berechtigt sey.

Gräß den 25. August 1824.

Z. 1134.

Meiergründe-Pachtversteigerung.

(2)

Am 18. t. M. September Vormittags von 9 bis 12 Uhr werden in Folge wohllöbl. k. k. Domainen-Administrations-Berordnung vom 19. v. M., Nr. 2927, in der Amtskanzley der Staatsherrschaft Gallenberg sämtliche der Herrschaft gehörigen Acker, dann mehrere Wiesen und Huthweiden stückweise, nebst einigen Meier-Gebäuden, auf 6 Jahre, nämlich seit 1. November l. J. bis letzten October 1830, an den Meistbietenden in Pacht ausgelassen werden.

Die Pachtbedingnisse können täglich bey diesem Verwaltungsamte eingesehen werden.

Verwaltungsamt k. k. Staatsherrschaft Gallenberg am 17. August 1824.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 1136.

Verlautbarung.

(1)

Ueber Ansuchen des Herrn Joseph Schurbi, Curator der minoren Theresia Ratschitsch'schen Kinder, als erklärten Erben, ist zur Erforschung des Activ- und Passiv-Vermögens, dann Verlaß-Beendigung nach der zu St. Helena bey Lustthal am 10. July 1819 verstorbenen Frau Theresia Ratschitsch, die Tagesagung auf den 29. September 1824 Vormittag um 9 Uhr vor dem, als vom Hochlöbl. k. k. inn. österr. k. k. Appellationsgerichte delegirten Bezirksgerichte Egg ob Podpetsch bestimmt worden, bey welchem alle jene, welche an diesem Verlasse aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu machen vermeinen, solche gewiß anmelden und rechtsgeltend darthun sollen, widrigenfalls sie sich die Folgen des 814. §. b. G. B. selbst zuzuschreiben haben werden.

Delegirtes Bezirksgericht Egg ob Podpetsch am 26. August 1824.

Z. 1141.

Eine Mühle ist aus freyer Hand zu verkaufen

Nr. 915.

Es ist die Mühle des Mathias Valentzschitsch, insgemein Struschnitar am Ketafluß, die im Bezirke Adelsberg unweit des Dorfes Scheje, am Ursprunge des Wassers Poik liegt, und aus vier Gängen nebst einer Stampfe besteht. Das Gebäude ist gemauert, und das Dach mit Ziegeln gedeckt. Die Mühle ist übrigens in gutem Bauzustande, und hat außer der Urbarialgabe pr. 8. fl., und der Erwerbssteuer pr. 3 fl. 51 kr. 3 pf., wovon sie erstere dem Gute Schillertabor, letztere der Bezirksobrigkeit Adelsberg entrichtet, keine andere Last oder Siebigkeit zu bestreiten. Sie wird am 29. September d. J. in der Gerichtskanzley der Herrschaft Adelsberg Vormittag von 9 bis 12 Uhr licitando verkauft werden, wozu man die Kauflustigen einladet.

Adelsberg den 21. August 1824.

Z. 1142.

E d i c t.

(1)

Von dem Bezirksgerichte Herrschaft Weirelberg wird bekannt gemacht: Es sey von diesem Gerichte auf Ansuchen des Hrn. Paul Knobl, Vertreter der Anton Zantscher'schen Concursmasse, in die öffentliche Versteigerung der zur Anton Zantscher'schen Concursmasse gehörigen, zu Dedendull bey Weirelberg liegenden, dem Gute Weirelbach eindienenden ganzen Kaufrechtszube gewilliget, und hiezu drey Termine, der 23. August, 20. September und 18. October l. J., jedesmahl früh um 9 Uhr in loco der Rea-

lität bestimmt worden. Die Cicitationsbedingnisse und nähere Beschreibung dieser Realität können bey dem Hrn. Paul Knobl, Verwalter des Guts Weirelberg, als Anton Jant-scherischen Concurßmasse-Verwalters, eingesehen werden.

Bezirksgericht Herrschaft Weirelberg am 25. August 1824.

Anmerk. Bey der ersten Feilbiethungstagsagung ist kein Kauflustiger erschienen.

h. Z. 799.

E d i c t.

ad Nro. 1463.

(1) Von dem Bezirksgerichte der Religionsfondsherrschaft Sittich im Neustädter Kreise, wird anmit bekannt gemacht: Es sey über Anlangen des Franz Sottels, Hübler von Schwarzenbach, wider Gregor Kobler, Hübler zu Littay, wegen aus dem Vergleiche vom 11. Juny 1823, Z. 187, schuldiger 181 fl. M.M. c. s. c, in die öffentliche Versteigerung der gegner-schen, der Herrschaft Weirelberg sub Urb. Nr. 303 dienstbaren Hube sammt An- und Zugehör gewilliget worden.

Zur Abhaltung derselben werden drey Tagsagungen, und zwar die erste auf den 15. July, die zweyte auf den 16. August und die dritte auf den 17. September l. J., Vormittags von 10 bis 12 Uhr im Orte der Realität zu Littay mit dem Beysatze festgesetzt, daß wenn diese Realität weder bey der ersten noch zweyten Feilbiethungstagsagung um den Schätzungswerth pr. 1511 fl. 9 kr. oder darüber an Mann gebracht werden könnte, selbe bey der dritten auch unter demselben hintan gegeben werden würde.

Sittich am 12. Juny 1824.

Anmerkung. Nachdem auch bey der zweyten Versteigerungstagsagung sich kein Käufer gemeldet, so wird die dritte am 17. September l. J. abgehalten werden.

Z. 1144.

Feilbiethungs-Edict.

ad Nro. 1452.

(1) Daß Bezirksgericht Wipbach, als Real- und Pupillar-Instanz, macht hiermit öffentlich bekannt: Es seye auf Anlangen des Jacob Viarich'schen Kinder-Curators, Jos. Burk von Bosche, in die öffentliche Feilbiethung des auf 175 fl. geschätzten Verlassens-schafts. Ackergrundes sa Verbjem Malnam, oder pod Semonam genannt, gewilliget, auch hierzu der 20. October d. J. von früh 9 bis 12 Uhr in dieser Amtskanzley bestimmt, jedoch die obergerhabschaftliche Genehmigung vorbehalten worden. Es haben daher alle jene, welche gedachten Ackergrund an sich zu bringen gedenken, am besagten Tage zur bestimmten Stunde vor diesem Gerichte zu erscheinen.

Vom Bezirksgerichte Wipbach den 31. August 1824.

Z. 1143.

Fischerey-Verpachtung.

(1)

Von dem Verwaltungsamte der k. k. Religionsfondsherrschaft Freudenthal wird hie-mit bekannt gemacht, daß zur Verpachtung der Fischerey in dem Flusse Bistra, für die Dauer seit 1. Februar 1825 bis hiñ 1826, den 27. September d. J. frühe um 9 Uhr in der Amtskanzley dieser Staats Herrschaft bestimmt wurde, wozu Pachtlustige zu erschei-nen eingeladen werden.

Freudenthal am 26. August 1824.

Z. 1132.

(2)

Vom Bezirksgerichte der Herrschaft Thurnamhart wird bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Mathias Herzog von Haselbach, in die gerichtliche Feilbiethung der dem Johann Herzog zu Laake gehörigen, wegen vermög Urtheils vom 22. September 1823 behaupteten 100 fl. M.M. nebst Nebenverbindlichkeiten, mit Pfandrechte belegten, un-

term 8. July d. J. auf 179 fl. 3 kr. gerichtlich geschätzten, in Laake liegenden, der Herrschaft Tburnamhart sub Rect. Nr. 434 dienstbaren ganzen Kaufrechtshube, sammt den dabey befindlichen aus Holz gebauten Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, dann des in Terschlauzberg liegenden, der Kirche u. l. Frauen zu Haselbach dienstbaren, Weingartens und des dabey befindlichen, Weinkellers, im Wege der Execution gewilliget worden. Da nun hiezu drey Termine, und zwar für den ersten der 27. September für den zweyten der 27. October, und für den dritten der 26. November l. J. mit dem Bessage bestimmt worden, daß wenn die vorbelegten Realitäten weder bey dem ersten noch zweyten Termine um den Schätzungswertb oder darüber an Mann gebracht werden könnten, bey dem dritten Termine auch unter der Schätzung hintan gegeben werden würden; welche sothane Realitäten gegen gleiche Bezahlung an sich zu bringen gedenken, sich an den gedachten, im erforderlichen Falle auch nachfolgenden Tagen Vormittag von 9 bis 12 Uhr im Orte Laake einzufinden und ihre Unbothe zu Protocoll zu geben haben, als auch die auf diesen Realitäten allenfalls vorgemerkten Gläubiger dazu vorgeladen werden. Auch kann die Schätzung der vorbelegten Realitäten bey daiger Kanzley stündlich eingesehen werden.

Bezirksgericht Tburnamhart den 21. August 1824.

3. 1139.

E d i c t.

Nr. 364.

(2) Vom Bezirksgerichte Pölland wird hiemit allgemein bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Herrn Johann Rajakowitsch, als Bevollmächtigter des Nicolo Matecich von Czerveniha, gegen Georg Rom in Altenmarkt, wegen schuldigen 47 fl. 42 kr. c. s. c., in die executive Feilbiethung der auf 200 fl. geschätzten, zu Altenmarkt liegenden gegnerischen Realität, dann eines auf 100 fl. geschätzten Weingartens in Janzberg, nebst mehreren auf 27 fl. geschätzten Fahrnissen gewilliget, und hiezu drey Tagsatzungen, auf den 20. September, 20. October und 20. November l. J. mit dem Bessfügen bestimmt, daß, im Falle dasselbe weder bey der ersten noch zweyten Versteigerungstagsatzung nicht wenigstens um den Schätzungswertb an Mann gebracht werden könnte, solches bey der dritten auch unter demselben hintan gegeben werden würde.

Bezirksgericht Pölland am 20. August 1824.

3. 1137.

Feilbiethungs-Edict.

Nr. 525.

(2) Vom Bezirksgerichte Görttschach wird auf executives Ansuchen der Ehegatten Andreas und Gertrud Narobe, am 2. October, 2. November und 2. December d. J., Vormittag um 9 Uhr zu Unterseniha Haus Nr. 7, die der Pfarrhofsgült Zayer sub Rect. Nro. 7 zinsbare Ganzhube nebst Vieh und Fahrnissen des Urban Weber, wegen schuldigen 101 fl. 50 kr. M. M. c. s. c. versteigert, und bey der ersten und zweyten Tagsatzung nur über oder mindest um den Schätzungspreis, der sich für die Hube auf 1150 fl. und für die übrigen Feilschaften auf 76 fl. beläuft, bey der dritten aber auch unter diesem Preise an Mann gelassen werden.

Die Versteigerungs-Bedingnisse können bey Gerichte nachgesehen werden.

Bezirksgericht zu Görttschach am 28. August 1824.

3. 3. 255.

(2)

Vom Bezirksgerichte der Herrschaft Flödnig wird kund gemacht: Es sey auf Anlangen des Herrn Dr. Joseph Lusner, Curator der Jacob Petagischen Mino-

rennen, in die Ausfertigung der Amortisationsedicte hinsichtlich der, auf die dem Domeapital Laibach sub Urb. No. 51 dienstbaren, zu Oberpirnitz gelegenen halben Verlasshube intabulirten, vorgeblich bey der zu Oberpirnitz Statt gehaltenen Feuersbrunst zu Grunde gegangenen Schuldscheine, als:

a) des von Lorenz Jenko an Georg Podviß lautenden Schuldscheins dd. et intabulato 31. März 1802, pr. 85 fl.;

b) der vom nämlichen an Michael Strimischeg lautenden Schuldobligation dd. 4. et intabulato 9. April 1802, pr. 272 fl.;

c) der vom nämlichen, an Barthelma Jeray lautenden Schuldobligation dd. 14. Juny 1805, et intabulato 23. April 1808, pr. 127 fl. 30 fr.;

d) der von eben diesem an Barthelma Jeray lautenden Schuldobligation dd. 16. et intabulato 23. April 1808, pr. 68 fl.;

e) der vom Lorenz und Ursula Jenko an Franz Wergant lautenden Schuldobligation dd. et intabulato 5. Jänner 1809, pr. 300 fl.;

f) des Schuldscheins vom Lorenz Jenko an Valentin Petas lautend, dd. 24. August et intabulato 15. December 1809, pr. 460 fl.;

g) des Schuldscheins vom Lorenz Jenko an Franz Wergant lautend, dd. 9. et intabulato 23. December 1809, pr. 300 fl.;

h) der von Lorenz Jenko an Valentin Burger lautenden Schuldobligation dd. et intabulato 29. December 1809, pr. 889 fl.

Jene also, welche aus diesen Schuldscheinen aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu machen vermaßen, haben selbe binnen 1 Jahr, 6 Wochen und 3 Tagen soweiß vor diesem Gerichte geltend zu machen, als im Widrigen diese Urkunden, eigentlich die darauf befindlichen Intabulationscertificate auf ferneres Anlangen für nichtig, kraftlos und getödtet erklärt werden würden.

Bezirksgericht Klödnig den 26. Februar 1824.

3. 1135.

(2)

Von der den Armen verlisteten Herrschaft Landspreis wird auf höhern Befehl allgemein bekannt gemacht: daß am 16. k. M. September einige Naturalien von vorigen Jahren mittels Licitation hintan gegeben werden, und zwar früh nach 8 Uhr die Weingattungen als: 16 n. öst. Eimer vom Jahre 1821; 7 dto. Eimer vom Bauwein des Jahres 1822; 26 dto. Eimer vom Zehentwein des Jahres 1822; 61 dto. Eimer vom Bauwein des Jahres 1823; 383 dto. Eimer vom Zehentwein des Jahres 1823; und 3 dto. Eimer vom Jahre 1819. Eben am nämlichen Tage Nachmittags 2 Uhr, die Getreidgattungen vom vorigen Jahre, als: 36 Mäßen Korn, 27 dto. Sackzehent-Hirs, 28 dto. Bauhirs weiß, 17 dto. Gersten, 11 dto. Kukuruz, und 150 Mäßen Haiden. Wozu die Kauflustigen vorgeladen werden.

3. 1147.

Von Schönfeldisches Adels-Archiv.

(1)

Dieses, mit höherer Bewilligung zur allgemeinen Benützung eröffnete Adels-Archiv, dessen Wirksamkeit sich bereits durch den in Wien bey Schaumburg et Compagnie herausgegebenen Adels-Schematismus für den österr. Kaiserstaat auf das Jahr 1824 bethätiget hat, übernimmt alle genealogischen und heraldischen Geschäfte und Aufträge, als da sind: Stamm-

bäume, Geschlechts- und Ahnenproben, Adels- und alle andern Auszeichnungen-Gesuche, Familien-Notizen, Wapen-Entwürfe, Erhebungen und Abschriften von Diplomen und Urkunden, und überhaupt die Erfüllung aller Wünsche und Verhandlungen, die sich im Gebiete beyder Wissenschaften ergeben.

Mittheilungen und Aufträge erbittet man sich in portofreyen Zuschriften unter der Adresse: „An den k. k. Hofagenten Ignaz Ritter v. Schönfeld, oder das von Schönfeld'sche Adels-Archiv in Wien, Wollzeile Nr. 779 dritten Stock.“

Verzeichniß der hier Verstorbenen.

Den 22. August 1824.

Dem Herrn Ferdinand Obst, Kanzleydiener, f. S. Ferdinand, alt 1 J. 14 T., am St. Jacobsplatz Nro. 139, an der Auszehrung. — Dem Hrn. Georg Skubitz, Hornlöffelmacher, f. S. Vincenz, alt 1 1/2 J., am chronischen Abweichen, mit darauf erfolgter Auszehrung.

Den 24. Bartholomä Pogatscher, Institutsarmer, alt 96 J., auf der St. P. B. Nr. 21, an Altersschwäche. — Dem Jos. Kramer, Tagl., f. S. Andreas, alt 9 M., in der Tyrnau Nro. 15, an der Auszehrung, als Folge des chronischen Abweichens.

Den 25. Dem Herrn Johann Graf, Glasermeister, f. Frau Anna, alt 47 J., am Platz Nro. 4, an der Lungenschwindsucht. — Der Maria Hauptmann, ihr S. Franz, alt 3 J., in der Gradiska Nro. 15, am Keuchhusten.

Den 27. Dem Anton Breg, Bilderkramer, f. L. Christina, alt 9 M., in der Krenngasse Nro. 81, an Grausen. — Dem Johann Volschak, Tagl., f. L. Maria, alt 7 J., in der Krakau Nro. 68, an Abscessen des Halses, als Folge des Scharlachs. — Margaretha Koschitsch, Dienstm., alt 53 J., am Altenmarkt Nro. 165, am Asthma.

Den 28. Der Maria Link, ihr S. Joseph, alt 5 J. 5 M., am Nervenfieber. — Frau Catharina Kromat, Spitalsfründnerinn, alt 91 J., bey St. Florian Nro. 48, an Altersschwäche.

Den 29. Dem Hrn. Matthäus Schigon, bürgerl. Schlossermeister, f. L. Johanna, alt 14 M., hinter der Mauer Nro. 245, an der Abzehrung. — Maria Kovatschitsch, led., alt 48 J., in der Tyrnau Nro. 64, am Nervenfieber.

Den 30. Dem Johann Breßl, Zieglermeister, f. W. Gertrud, alt 30 J., in der Tyrnau Nro. 77, an der Lungensucht. — Dem Sebastian Bokal, Maurer, f. S. Sebastian, alt 25 J., Practikant im k. k. Oberamt, auf der St. P. B. Nro. 58, an der Lungenschwindsucht.

Den 31. Elisabeth Schiber, Witwe, alt 74 J., in der Carlstädter-Vorstadt Nro. 18. — Elisabeth Ebeschar, Institutsarme, alt 90 J., in der Studentengasse Nro. 294, beyde an Altersschwäche.

Getreid-Durchschnitts-Preise in Laibach vom 4. September 1824.

Ein nieder-österreichischer
Megen

Weizen	2 fl 15	fr.
Rufuruz	— " —	"
Korn	1 " 9	"
Gersten	— " —	"
Hiers	— " —	"
Haiden	1 " 20	"
Hafer	— " 48 1/2	"

Gubernial-Verlautbarungen.

3. 1119.

Circulars

Nr. 11261.

des kais. königl. sibirischen Guberniums zu Jajbakh.
Ueber die Wegmauthpflichtigkeit der Wirthschaftsführen, auf welche mauthbare
Artikel geladen sind.

(3) Die hohe Hofkammer hat über eine dahin gelangte Anfrage, mit hohem
Decrete vom 17. July l. J., Zahl 269361777, die hohe Belehrung zu ertheilen
geruhet, daß diejenigen Wirthschaftsführen, worauf mauthpflichtige Artikel ge-
laden sind, der Weg- und Brückenmauth-Entrichtung unterliegen, indem sie
durch die Ladung mauthpflichtiger Artikel, die ihnen als Wirthschaftsführen sonst
zukommende Mauthbefreyung verlieren.

Welches zur allgemeinen Wissenschaft bekannt gemacht wird.

Laibach am 19. August 1824.

In Abwesenheit Sr. des Herrn Gouverneurs Excellenz,

Ignaz Ritter v. Neßlinger,

k. k. wirl. Rath.

Joseph Wagner, k. k. Sub. Rath.

3. 1115.

A u s z u g

ad Nr. 11416.

aus der Warschauer Zeitung vom 15. und 18. July 1824, Nr. 96 u. 97.

Aus dem Tagebuche der Gesetze. (3)

Im Nahmen Sr. Majestät Alexander des I., Kaisers aller Rußen, Königs
von Pohlen u. u. u. Der Fürst-Statthalter des Königs im Staatsrathe.

Nachdem in Erfüllung der uns mit Zuschrift des Minister-Staatssecretärs
vom 24. Juny (9. July) 1822 kund gemachten Willensmeinung Sr. k. k. Majestät,
mitteltst unserer Verordnung vom 27. Jänner d. J., eine Central-Liquidations-
Commission, Behufs einer lechtlichen Prüfung der an die Regierung des ehemahli-
gen Herzogthums Warschau gerichteten Forderungen, in so fern selbe das heutige
Königreich Pohlen zu belasten haben, aufgestellt worden ist, haben wir, obwohl
bereits durch unsere Anordnungen vom 8. July und 25. October 1817, Termine
zur Anbringung derselben Forderungen und Verlängerungen dieser Termine anbe-
raunt worden sind, dennoch, um sowohl die Autoritäten des Landes als indivi-
duelle Prätendenten in die Möglichkeit zu versetzen, der Central-Liquidationscom-
mission alle Behelfe zur Beweisführung von Forderungen an den Staatsschatz
des Königreichs Pohlen zu überreichen, über Vorträge des präsidiirenden Ministers
in der Regierungs-Commission des Einkommens und des Schazes, die sich auf
Anträge der Central-Liquidationscommission gründen, beschlossen und beschließen
was folgt:

Artikel 1). Die Wojewodschafts-Commissionen und alle andere administrativen
oder richterlichen Behörden des Landes, bey welchen sich Liquidationen und

G. Beyl. Nr. 72. d. 7. Sept. 1824).

B

Beweise zur Unterstützung von Forderungen an das ehemalige Herzogthum Warschau, bis zum 1. Juny 1815 gerechnet, vorfinden könnten, welche an das Liquidations-Bureau denselben einzusenden oblag, sind schuldig, selbe unverzüglich, ohne sich in eine individuelle Beurtheilung der Rechtmäßigkeit dieser Liquidationen und Beweise einzulassen, bloß unter Verfassung eines Verzeichnisses derselben an die Central-Liquidationscommission einzusenden, und zwar spätestens bis zum 1. Jänner 1825.

Artikel 2). Der so eben genannte Termin ist peremptorisch, alle demnach nach dem 1. Jänner 1825 der Central-Liquidationscommission überreicht werden könnenden Ansprüche und Beweise werden nicht angenommen werden, und sind einmahl für allemahl verfallen.

Artikel 3). Nach dem Sinne des 2. Artikels des Decrets Sr. Majestät des Königs von Sachsen, Herzogs von Warschau, sind die Glieder der im 1. Artikel erwähnten Behörden mit ihrem Vermögen dafür verantwortlich, wenn in Folge der bey denselben Statt gehabten Verzögerung in Einsendung der eingebrachten Beweise, Privatpersonen in den ihnen zustehenden Rechten auf Forderungen leer ausgehen sollten.

Artikel 4). Für einzelne Parteien, welche Forderungen an die Regierung des ehemaligen Herzogthums Warschau stellen zu können vermeinen sollten, und insbesondere für solche, welche zufolge der Liquidations-Conventionen mit Preußen und Oesterreich von den Jahren 1819 und 1821 der Regierung des Königreichs Pohlen zur Last fallen, selbe (Forderungen) mögen bis nun bey keiner Behörde des Landes eingebracht, oder eingebracht und mit keinen legalen Beweisen belegt gewesen, oder endlich eingebracht und erwiesen, allein denen Beweismittel durch deren Eigenthümer später zurückgenommen worden seyn, wird derselbe präclusiv Termin, nämlich der 1. Jänner 1825 festgesetzt, bis zu welchem derley Forderungen unmittelbar bey der in Warschau aufgestellten Central-Liquidationscommission eingebracht, legalisirt und erwiesen werden müssen. Die Folgen sind für jene, welche obigen Termin vorüber gehen lassen, dieselben, welche im 2. Artikel festgesetzt worden sind.

Artikel 5). Damit jedoch die Gläubiger des ehemaligen Herzogthums Warschau, und insbesondere jene, welche zufolge von Anordnungen der vorigen Regierung die Beweise ihrer Forderungen bey verschiedenen öffentlichen Behörden niedergelegt haben, dem Verluste entgehen mögen, von dem sie nach dem Ablaufe des präclusiven Termins unausweichlich bedroht sind, haben sie sich bey jenen Behörden die Ueberzeugung zu verschaffen, ob ihre Papiere wirklich vollständig an das Liquidations-Bureau, oder an die Central-Liquidationscommission eingesendet worden seyen. Jenen Parteien nämlich, welche die Beweise über ihre gestellten Forderungen noch in Händen haben, ist bereits im Art. 4. der Weg vorgezeichnet worden, sich unmittelbar an die Central-Liquidationscommission zu verwenden.

Die Ausführung der gegenwärtigen Anordnung tragen wir im Allgemeinen allen Regierungscommissionen, und die Einschaltung derselben, im Tagebuche der

Gesetze, insbesondere der Regierungscommission der Justiz auf: Geschehen in der Sitzung des administrativen Rathes zu Warschau den 23. März 1824.

(Unterschieden) Zajaczeff.

Der präsidentirende Minister der Regierungscommission

des Einkommens und des Schatzes. (Unterschieden) J. K. Lubchik.

Der Staatsrath und Staatsrathsecretär
und Brigade-General.

(Unterschieden) Kossacki.

Gleichkimmig mit der Urschrift.

Der Staatsrath und Staatsrathsecretär dann Brigade-General.

(Unterschieden) Kossacki.

Für gleichlautende Abschrift.

Der Minister der Justiz.

M. Bardeni.

Für den General-Secretär.

Der Bureau-Chef,

K. Hoffmann.

Die Central-Liquidations-Commission hat Folgendes bekannt gemacht:

Aufgestellt zufolge Anordnung des Fürsten Statthalters vom 27. Jänner d. J., Behufs einer definitiven Prüfung und Bestimmung, der nach Abzug der Gebühren des Staatsschatzes entfallenden Größe der Privatforderungen, welche Staatsbürger und Einwohner des Königreichs Pohlen und des Bezirkes der freien Stadt Krakau, an fremde Regierungen und an die bestandene Regierung des Herzogthums Warschau, bis zum 1. Jänner 1815 zu stellen haben, welche zufolge der Berliner Commission vom 22. May 1819, und der Wiener vom 29. Juny 1821, von der Regierung des Königreichs Pohlen übernommen worden sind, gibt kund Allen im Allgemeinen und Jedem insbesondere, den es betreffen mag, daß sie ihre Amtsarbeiten begonnen hat. Um daher die interessirten Parteyen in die Möglichkeit zu versehen, ihre Forderungen einzubringen, und auf die in den folgenden Vorschriften an die Hand gegebene Art mit Beweisen zu belegen, wozu ein angemessener Zeitraum durch eine eigene Anordnung der Regierung vom 25. d. M. bis zum 1. Jänner 1825 bestimmt, und im Tagebuche der Gesetze kund gemacht worden ist, beeilt sich die Central-Liquidationscommission der ihr ertheilten Ermächtigung zufolge, dem Publicum die mit der erwähnten Anordnung vom 27. Jänner d. J. der Central-Liquidationscommission als Grundlage ihrer Amtswirksamkeit vorgezeichneten Satzungen öffentlich kund zu geben. Diese Satzungen lauten folgendermaßen:

Der präsidentirende Minister in der Regierungscommission des Einkommens und des Schatzes, schreibt zufolge der Anordnung des Fürsten Statthalters des Königs, vom 27. Jänner 1824, mit welcher eine Central-Liquidationscommission errichtet worden ist, und zufolge des Art. 14. dieser Anordnung folgende Satzungen vor, welche bey der definitiven Revision der Activen und Passiven des ehemaligen Herzogthums Warschau zur Grundlage zu dienen haben, und sich auf:

die Commissionen (soll wohl Conventionen heißen) zu Berlin vom 10./22. May 1819, und zu Wien vom 17./29. Juny 1821, wie auch auf individuelle Verordnungen der damaligen Regierungen gründen.

T i t e l I.

Von den Schulden aus den Zeiten der preussischen Regierung.

Dieser Titel kann den Lesern dieser Zeitung von keinem Interesse seyn.

T i t e l II.

Was die Forderungen aus der Zeit der österreichischen Regierung anbelangt.

§. 9. Die Forderungen von rückständigen administrativen Auslagen, welche in dem in der Anordnung des Fürsten-Statthalters des Königs vom 27. Jänner 1824, unter dem Art. 14 erwähnten Ausweise, unter Titel II, Z. 5. aufgeführt erscheinen, werden nach den damaligen Vorschriften und Gesetzen der österreichischen Regierung, wenn sie mit Beweisen belegt sind, in Rechnung aufgenommen; mit Beziehung auf die durch königliches Decret vom 7. December 1809 bestimmten Evaluationen nach Maß der Verschiedenheit der Epochen.

§. 10. Die an die k. k. österreichischen Cassen unter der Benennung Minia (soll Miniam heißen) durch die Judengemeinden geleisteten Zahlungen, welche zur Ausstattung kleiner jüdischer Schulen bestimmt waren, wenn sie mit Quittungen bewiesen sind, wie nicht minder

§. 11. die Obligationen der österreichischen Regierung, unter dem Titel: Naturallieferungs- und Kriegsdarlebens-Obligationen, werden sammt den Procenten, wo deren festgesetzt worden sind, Quittungen aber, zu Geld berechnet worden sind, die noch nicht gegen Obligationen ausgetauscht worden sind, werden ohne Procente in Rechnung aufgenommen, wobey sich, was die Evaluation auf gute Münze anbelangt, an die von der österreichischen Regierung dießfaß angenommenen Grundsätze gehalten werden wird.

§. 12. Die von der österreichischen Regierung zur Einlösung der von Raxalen und Judengemeinden im Königreiche Pohlen und im Bezirke der freyen Stadt Krakau contrahirt gewesenen, und von der österreichischen Regierung übernommenen Schulden, ausgefertigten Obligationen, welche zufolge der Wiener-Convention vom 17./19. Juny 1821, als Last des Königreichs Pohlen anerkannt worden sind, wie auch die Forderungen aus diesem Titel, worüber die gedachte Regierung noch keine Obligationen ausgefertigt hatte, wenn selbe nach der Willensmeinung Sr. Majestät des Kaisers und Königs von den Wojewodschaftscommissionen liquidirt, und auf rechtgültige, in Uebereinstimmung mit den Gesetzen der österreichischen Regierung ausgefertigte Beweise gegründet sind, werden sammt den Interessen in Rechnung genommen, wobey sich, was die Evaluation der Capitalien und die Größe der Procente anbelangt, an die im vorstehenden Paragraphhe vorgezeichnete Vorschrift gehalten werden wird.

- §. 13. Alle andern Forderungen aber, welche Untertanen und Civil- oder geistliche Institute im Königreiche Pohlen an den kaiserl. österreichischen Staatsschatz zu stellen haben mögen, welche in dem im Artikel 14 der erwähnten Anordnung des Fürsten-Statthalters erwähnten Ausweise, von Zahl 8 bis Zahl 11, Lit. C. aufgeführt erscheinen, und welche zufolge der Artikel 7 und 8 der Wiener-Convention vom 17./29. Juny 1821, bis nun mit dem Wiener Hofe noch nicht ausgeglichen sind, gehören nicht zur Revision der Central-Liquidationscommission.

T i t e l I. III.

Von den Forderungen aus der Zeit des Herzogthums Warschau.

Hier werden nur die auf die Wiener-Convention Bezug habenden §. angeführt.

- §. 18. Die Hypothekar-Obligationen des Schatzes vom Jahre 1808, über ein Darlehen, nicht minder die 10,000fränkigen französischen Bons, welche zufolge der Bayoner Convention vom Schatzmeister des Herzogthums Warschau ausgegeben worden sind, und die sich in Händen von Privaten befinden, werden sammt den Procenten in Rechnung genommen, und zwar zufolge der in den Artikeln 8 und 9 der Berliner-, und Art. 3 der Wiener Convention erhaltenen Weisungen.
- §. 19. Die Schatzscheine des Herzogthums Warschau, die sich in Privathänden befinden, gehören zufolge des Art. 8 der Berliner-Convention, und zufolge des Art. 3 der Wiener-Convention, in die Berechnung. Procente können von denselben zufolge des Art. 6, des Decrets vom 1. December 1810, nicht gerechnet werden.

T i t e l IV.

Allgemeine Grundsätze.

- §. 35. Im Allgemeinen muß jede Forderung mit Originalbeweisen belegt werden, ausgefertigt von Behörden, die dazu berechtigt sind.
- §. 36. Bey der Revision aller Rechnungen, wird sich die Central-Liquidationscommission auf das Genaueste an den Art. 9 der Berliner-Convention, und an den Art. 1 der Wiener-Convention halten.
- §. 37. Alle in der gegenwärtigen Instruction nicht aufgeführten Forderungen, welche als allgemeine Lasten des Landes oder als Kriegsschäden anzusehen sind, werden einer Coaequation überwiesen.
- §. 38. Die Central-Liquidationscommission wird die Einregistrirung der liquidirten Summen, auf die in der hier beygefüigten, vom präsidirenden Minister in der Regierungskommission des Einkommens und des Schatzes unterschriebenen Tabelle angezeigte Weise bewerkstelligen, und was den Abzug der Gebühr an den Staatsschatz von Privatforderungen anbelangt, wird die Central-Liquidationscommission später die erforderliche Instruction erhalten.

Warschau am 27. Jänner 1824.

Fürst Kav. Lubecfi.

Angenommen in der Sitzung des administrativen Rathes, den 27. Jänner 1824.

Der Staatsrath, Staatsrathssecretär und Brigade-General

(Unterschrieben) Rossefi.

Für gleichlautende Abschrift. (Unterschrieben) Joh. P o m i a n K r u s z y n s k i,
Generalsecretär der Regierungscommission des Einkommens und des Schatzes.

Da somit die Regierung alle Mittel getroffen hat, um die Rechtfertigung der an den öffentlichen Schatz gemachten Forderungen zu erleichtern, so macht die Central-Liquidationscommission die interessirten Parteyen darauf aufmerksam, daß sie sich selbst die Schuld zuzuschreiben hätten, wenn sie die erforderlichen Beweise in der anberaumten Zeitfrist nicht beybringen, oder wenn die schon beygebrachten nicht nach den in den vorangeführten Satzungen enthaltenen Vorschriften completirt, und hierauf die daraus abgeleiteten Forderungen für unerwiesen werden erklärt werden.

Warschau, am 9. Juny 1824.

Der Staatsraths-Präsident.

K a l i n o w s k y.

Der General-Secretär,

J. S t a r z y n s k i.

N e m t l i c h e V e r l a u t b a r u n g e n .

Z. 1125.

K u n d m a c h u n g .

Nro. 9785.

(3) Von der k. k. kais. kais. Postgefallen-Administration wird bekannt gemacht, daß die Constructions-Wegmauth in der Station zu Planina, um den Ausrufspreis pr. 24,843 fl., am 18. Sept. d. J. um neun Uhr Vormittag in dem Hause des Oerrichters zu Planina; dann die Weg- und Brückenmauth-Station an der Carlstädter Linie zu Laibach, um den Ausrufspreis pr. 4500 fl., am 15. Sept. d. J. um neun Uhr Vormittags in der Kanzley des k. k. Mauth-Oberamtes zu Laibach, und zwar beyde Stationen für die Dauer vom 1. Nov. 1824 bis letzten October 1825, einer neuerlichen Pachtversteigerung unterzogen werden, wozu die Einladung an die Pachtlustigen mit dem Baysage geschieht, daß hiefür die näheren Pachtbedingnisse, wie bey der früheren Versteigerung zum Grunde gelegt sind, und bey dem k. k. Mauth-Oberamte zu Laibach eingesehen werden können. Laibach, den 25. August 1824.

V e r m i s c h t e V e r l a u t b a r u n g e n .

Z. 1083.

(3)

Nro. 530.

Von dem Bezirksgerichte Kieselstein in Krainburg wird den Joseph Kraißischen Erben, Erbenserben oder sonstigen Nachfolgern durch gegenwärtiges Edict bekannt gemacht: Es habe wider dieselben Frau Elisabeth Paulitsch von Krainburg, als Uebernehmerin des ehedatlich Bartholomä Paulitsch'schen Vermögens, eine Klage auf Erklärung der Eigenthumsverfügung des Hauses Nro. 135, des dazu gehörigen Gartens und Gemeintheils in Krainburg angebracht, und um richterliche Hülfe gebethen, worüber eine Tagung auf den 26. November 1824 Vormittags um 9 Uhr angeordnet worden ist. Das Gericht, dem der Ort ihres Aufenthaltes unbekannt ist, und da sie vielleicht aus den k. k. Erbländern abwesend seyn könnten, hat auf ihre Gefahr und Unkosten den Hrn. Dr. Johann Oblat zu ihrem Curator aufgestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der für die k. k. Erbländer bestimmten Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird. Dieselben werden daher dessen durch diese öffentliche Auschrift zu dem Ende erinnert, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder dem bestimmten Vertreter ihre Rechtsbehelfe an Handen zu lassen, oder aber auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen, und diesem Gerichte nahhaft zu machen, und über-

B. 1120.

E d i c t.

Nro. 421.

(3) Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Ponowitz wird anmit bekannt gemacht: Um den Verlaß des ohne Hinterlassung einer letztwilligen Anordnung gestorbenen Schiffmannes Johann Starja, aus dem Markte Waatsch, gehörig berichtigen zu können, werden hiemit alle jene, die diese Verlassenschaft aus dem Erbrechte oder aus was immer für einem andern Rechtsgrunde anzusprechen gedenken, mit dem Besatze vorgeladen, daß sie am 21. September d. J. Vormittags um 9 Uhr in der hierortigen Gerichtskanzley entweder persönlich, oder durch hinlänglich Bevollmächtigte ihre Ansprüche gehörig anmelden und liquidiren sollen, widrigens sie sich die Folgen des 814. §. allg. b. G. B. selbst zuzuschreiben haben werden.

Bezirksgericht Ponowitz am 24. August 1824.

B. 1121.

(3)

Nro. 300.

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Sonnegg, Laibacher Kreises, wird hiemit allgemein kund gemacht: Es seye auf Ansuchen des Johann Brodnig von Ponique, in die gerichtliche Teilbiethung der dem Luka Jakitsch zu Sapottok gehörigen, der Grafschaft Auersperg sub Urb. Nro. 484 et Rect. Nro. 107 dienstbaren, gerichtlich auf 134 fl. 30 fr. geschätzten 1/4 Kaufrechtshube, wegen schuldigen 141 fl. c. s. c. gewilliget worden. Zu diesem Ende sind die Tagsetzungen auf den 9. October, 6. November und 11. December 1824, jedesmahl Vormittag von 9 bis 12 Uhr am Orte der Realität mit dem Besatze bestimmt worden, daß wenn selbe bey der ersten oder zweyten Tagsetzung nicht wenigstens um den Schätzungswert angebracht werden könnten, bey der dritten auch unter demselben verkauft werden würde.

Die Kaufbedingnisse sind in hierortiger Kanzley einzusehen. Wozu Kauflustige zu erscheinen eingeladen werden.

Sonnegg den 16. August 1824.

B. 1116.

Teilbiethungs-Edict.

ad Nr. 684.

(3) Von dem Bezirksgerichte zu Senofetsch wird hiermit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Herrn Mathias Dollenz, k. k. Postmeisters zu Präwald, in die executive Teilbiethung der dem Andreas Blascheg zu Präwald eigenthümlich gehörigen Realitäten, als: das Haus sammt Garten und Wiese Reberniza, im gerichtlichen Schätzungswerte von 1145 fl. C.M., wegen schuldigen 107 fl. 43 fr. c. s. c., gewilliget worden.

Da nun hierzu drey Termine, und zwar für den ersten der 12. July, für den zweyten der 14. August und für den dritten der 14. September d. J. mit dem Besatze bestimmt worden ist, daß wenn diese Realitäten weder bey dem ersten noch zweyten Termine um die Schätzung oder darüber an Mann gebracht werden könnten, selbe bey dem dritten auch unter demselben hintan gegeben werden würden, so haben die Kauflustigen an den erstbesagten Tagen Vormittags um 9 Uhr im Orte Präwald zu erscheinen. Die Schätzung und die Vicitationsbedingnisse können täglich in dieser Gerichtskanzley zu den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Bezirksgericht Senofetsch den 4. Juny 1824.

Anmerkung. Bey der ersten und zweyten Teilbiethung hat sich kein Kauflustiger gemeldet, daher der dritten Statt gegeben werden wird.

B. 1140.

(2)

Auf drey Güter in Untersever wird ein Capital von 7 — 8000 fl. Augsb. Courrent gegen Pragmatical-Sicherstellung gesucht. Jene, welche diese Summe ganz oder theilweise darzuleihen geneigt sind, können das Nähere beim Herrn Dr. Wurzbach Nr. 210 in der Herrrengasse in den Vormittagsstunden von 9 bis 12 Uhr erfahren.

Laibach den 1. September 1824.

Gubernial-Verlautbarungen.

3. 1118.

C u r r e n d e

Nr. 11267.

des k. k. illyrischen Guberniums zu Laibach.

Ursprünglich vom Stämpel befreite Urkunden können im Falle des Gebrauches von dem competenten Amte classenmäßig indorsirt werden.

(3) Im Nachhange zu der hierortigen Currende vom 16. May und 28. November v. J., Zahl 6090 und 15893, wird zur allgemeinen Wissenschaft bekannt gemacht, daß auch jene Urkunden, welche innerhalb des Umkreises der mit der Stämpel-Auslage belegten Länder ausgestellt, jedoch ursprünglich vom Stämpel befreit sind, und erst dann, wenn davon vor einem Amte oder Gerichte Gebrauch gemacht wird, desselben bedürfen, unter den in der dießseitigen Currende vom 16. May 1823 für das Stämpel-Indorsirungs-Befugniß überhaupt bezeichneten Vorschriften und Bedingungen von den landesfürstlichen Taxämtern sowohl, als auch von jenen der Privat-Gerichtsobrigkeiten und Magistrate gegen Entrichtung der einfachen Stämpel-Gebühr mit den Classen-Stämpeln belegt werden dürfen, und somit in Ansehung solcher Urkunden eine Strafbehandlung nicht eintreten könne.

Laibach am 19. August 1824.

InAbwesenheit Sr. des Herrn Gouverneurs Excellenz,

Ignaz Ritter v. Neßlinger,

k. k. wirklicher Hofrath.

Franz Ritter v. Jacomini,

k. k. Sub. Secretär, als Referent.

Kreisämtliche Verlautbarungen.

3. 1129.

Verlautbarung

ad Nr. 8024.

des kaiserl. königl. Villacher Kreisamtes.

(2) Der von dem hiesigen k. k. Hauptverpflegsmagazin mitgetheilte Ausweis über die Verpflegsartikel, und in welchen Militärstationen dieselben für den Wintersemester 1825 bepläufig erforderlich, dann im Wege der Subarrendirung zu behandeln und sicher zu stellen sind, wird mit dem Bemerken bekannt gegeben, daß die dießfällige Subarrendirungs-Verhandlung der

Station Villach am 17.

„ Tarvis „ 20.

„ Arnoldstein „ 21.

„ Spittal „ 22.

} September l. J.

im Orte selbst vorgenommen werden wird, wobei man nur noch bemerkt, daß nachträgliche Offerte nicht angenommen werden.

Auch werden die Pachtlustigen angewiesen, ihre versiegelten Offerten Vormittags bis 10 Uhr zuverlässig der Commission vorzulegen.

K. K. Kreisamt Villach am 23. August 1824.

Thomas Plusch,

k. k. wirklicher Gubernialrath und Kreishauptmann.

Franz Hawelka,

k. k. Kreis-Secretär.

V e r z e i c h n i s s

Ueber die in nachstehenden Stationen für den Winter-Semester 1825 beplante Verpflegung erforderlich, durch Subarrondierung behandelt, und sicher zu stellen kommenden Verpflegung, als:

Verpflegungs-Station	Fassende Militär-Parteyen.	2 12 beplante Erforderniß besteht									Anmerkungen.	
		täglich	1/4jährig	monatlich		Auf 6 Monate						
		Brot	Better- Stroh à 20 Pf.	weiches Holz	Lichter	Brot	Better- Stroh à 20 Pf.	weiches Holz	Lichter	Baumöl sammt Nacht		
		Port.	Bund	Klafter	Pfund	Port.	Bund	Klafter	Pfund	Maß		
Villach	Bar. Lattermann Inf. Reg.	140	140		28	8	25340	280		168	20	In Villach, Tarvis und Spittal wird für die unsichern Militär-Durchmärsche auf die Verpflegungs-Artikel Brot und Fourage, wie auch in loco Villach am bestimmten Behandlungstage für die Brot-Erforderniß zu Döflach gleichzeitig subarrondiert werden.
	dto. Wacht-Service	—	—		6		—	—		36		
	Militär-Gränzcordon	8	8		2		1448	16		12		
	Verpflegungs-Handwerks-Person.	3	5		1		543	10		6		
	= Amtskanzley-Service	—	—		2		—	—		12		
	Summe	151	153	—	39	8	27331	306		234	20	
Döflach	Militär-Gestütt	70	—	—	—		12670	—	—	—		
Tarvis	detto Gränzcordon	6	6	3/4	2		1086	12	4	12		
Arnoldstein	detto Gestütt	40	—	—	—		7240	—	—	—		
Spittal	detto Gränzcordon	5	—	—	—		905	—	—	—		

Sign. Villach am 18. August 1824.

Vermischte Verlautbarungen

3. 1133.

Convocations-Edict.

(2)

Das Bezirks-Gericht der Herrschaft Neumarkt macht hiemit bekannt: Es sey über Ansuchen des Valentin Kallischnig, als unbedingt erklärten Erben, zur Erforschung des Passivstandes nach der am 30. October 1815 zu Neumarkt verstorbenen Rosalia Kallischnig, geb. Wukh, die Tagsatzung auf den 30. Sept. l. J. früh um neun Uhr vor diesem Gerichte bestimmt worden, bey welcher alle jene, welche an diesen Verlass aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu stellen vermeinen, solche sogleich anmelden und rechtsgeltend darthun sollen; widrigens sie die Folgen des §. 814 a. b. G. B. sich selbst zuzuschreiben haben werden. Bezirks-Gericht Neumarkt, den 18. August 1824.

3. 1131.

(2)

Nro. 681.

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Thurn am Hart, im Neustädter Kreise, als vom k. k. Stadt- und Landrechte zu Laibach durch Ersuchsschreiben dd. 10. August d. J., Nro. 5308, delegirtes Gericht, wird hiemit bekannt gemacht: Es sey von dem hochlöbl. k. k. Stadt- und Landrechte zu Laibach, in Folge Bescheid dd. 10. August d. J., über Ansuchen der k. k. Kammerprocuratur, nomine der Staats Herrschaft Landstraß, wider Joseph Simontschitsch zu Brod, wegen der Herrschaft Landstraß schuldigen Pachtshillingssrest pr 53 fl. 12 1/4 kr. M. M., dann der hievon bis 31. October 1821 mit 13 fl. 38 1/4 kr. berechneten, so wie seit 1. November 1821 bis zum Zahlungstage von dem Betrage pr. 53 fl. 12 1/4 kr. laufenden 4 prc. Verzugs-Zinsen, endlich den Ersaz der Gerichtskosten sammt Urtheilstare pr. 6 fl. 53 kr. G. M., in die öffentliche executiv Versteigerung des dem Joseph Simontschitsch zu Brod gehörigen, hinter dem Odenschloß liegenden, der Staats Herrschaft Landstraß sub Bergregister Nr. 459 bergrechtsmäßigen, auf 6 fl. gerichtlich geschätzten Waldantheils, dann der zwey im Weingebirge Odenschloß liegenden, der Staats Herrschaft Pleterjach unter dem Bergregister Nr. 1570 und 1573 bergrechtsmäßigen Weingärten, deren ersterer auf 16 fl., letzterer aber sammt dem Keller auf 34 fl. M. M. gerichtlich geschätzt wurde, gewilliget worden.

Da nun hiezu drey Feilbiethungstermine, und zwar für den ersten der 28. September, für den zweyten der 28. October und für den dritten der 29. November d. J., jedesmahl um 9 Uhr Vormittag im Orte der beiden vorbenannten Weingärten mit dem Beysage bestimmt worden sind, daß wenn diese Realitäten bey der 1. oder 2. Feilbiethungstagsatzung um den Schätzungswert oder darüber nicht an Mann gebracht werden könnten, selbe bey der dritten Versteigerung auch unter dem Schätzungswert hintan gegeben werden würden, so werden hiemit sämtliche Kaufliebhaber mit dem Erinnern vorgeladen, daß sie die Vicitationsbedingnisse hier täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden einsehen können.

Bezirksgericht Thurn am Hart den 27. August 1824.

3. 1123.

Verlautbarung.

(3)

Das Haus Nr. 142 in der Stadt am St. Jacobsplatz nächst der neuen Brücke, enthält 7 Wohnungen, welche in 19 Zimmern, 5 Speisbehältnissen, 7 Küchen, 6 Kellern, 4 gewölbten Holzlegen und 8 Dachkammern bestehen, durchaus gewölbt und fest gebaut, auch in den innern Bestandtheilen nicht mangelhaft ist, wird aus freyer Hand zum Verkauf ausgebothen.

Nähere Auskunft erhält man bey den Eigenthümern in der Stadt Nr. 47, im zweyten Stock.

Laibach am 30. August 1824.

A n k ü n d i g u n g

der Versteigerung mehrerer Fondsgüter in Mähren und Schlesien.

Außer den im Laufe dieses Jahrs wirklich verkauften und den zur öffentlichen Versteigerung schon ausgebothenen hierländigen Fondsgütern, sind die Voreinleitungen auch in Absicht auf den Verkauf der Herrschaft Blazowitz und des dazu gehörigen abgesonderten Gutes Schüttborzitz, der Herrschaft Brzesowitz, der, der Religionsfondsherrschaft Hradisch zugetheilten Güter Teinitzsch und Czellechowitz, der Herrschaft Königsfeld, der Herrschaft Altbrunn, des Gutes Habrowan, endlich der Herrschaft Schebetau und der Herrschaft Konitz sammt den ihr einverleibten Gütern Laskau, Ptin und Kleinhradisko, bereits in Gang gesetzt.

Da jedoch einige dieser Gutskörper erst im Laufe des kommenden Winters zur Versteigerung werden gebracht werden können, und die Versteigerung einiger sich vielleicht bis ins künftige Frühjahr verzögern dürfte; so wird die beabsichtigte Veräußerung der genannten Güter zu dem Ende vorläufig angekündigt, damit die Kauflustigen dieselben vor dem Eintritte des Winters, in der besseren Jahreszeit noch in Augenschein nehmen, und von ihrer Beschaffenheit sich die Ueberzeugung verschaffen mögen.

Die eigentliche Versteigerungszeit und der Ausrufspreis wird durch individuelle Licitationsankündigungen von Zeit zu Zeit zur öffentlichen Kenntniß gebracht werden.

Brünn am 18. August 1824.

Von der k. k. Mähr. Schles. Staatsgüter-Veräußerungs-Commission.

Anton Friedrich Graf v. Mittrowsky,

Gouverneur von Mähren und Schlesien.

Anton Schöfer,
k. k. Mähr. Schles. Gubernialrath.

(B. Bepl. Nro. 72. d. 7. Sept. 1824).

D

Freisämmtliche Verlautbarung.

Z. 1154.

A V V I S O.

Nv. 8160.

(1) Interessando di assicurare per la prima metà del venturo anno militare 1824/1825; la provvista dei naturali e materiali, ad uso dell' Imp. Reg. Guarnigione militare e della Truppa del Cordone in questa Città e di Lei Territorio, un' apposita Commissione politico-militare mista, si radunerà alle ore 9 antimeridiane del dì 16 del venturo mese di Settembre, nella Sala di Consiglio di quest' Imp. Reg. Magistrato, onde procedere a sì fatta provvista mediante Subarrenda.

Il che col presente viene dedotto a comune notizia, con avvertimento:

1. Che le differenti occorrenze verranno Subarrendate, sia cumulativamente, sia separatamente al migliore o migliori offerenti.
2. Che a siffatta Subarrenda verranno ammessi dei qualificati individui di qualunque religione.
3. Che li concorrenti alla Subarrenda medesima debbano presentarsi innanzi la sudetta Commissione, muniti delle loro offerte in iscritto, e depositare a mani della medesima la somma di fiorini Duemilla moneta effettiva di convenzione, a titolo di vadio, e ciò tutto avanti l' ora del mezzo giorno, mentre dopo quest' ora non verrà accettata nessuna ulteriore offerta.
4. Che il Subarrendatore avrà l' obbligo preciso di far confezionare il pane da individui a dovere istruiti nel mestiere di pistore, e sotto la continua ispezione di una qualificata persona.
5. A depositare a mani dell' Imp. Reg. Magazzino delle Proviande militari un campione di centinaja dieci farina di frumento, e di venti centinaja farina di segalla, per tutta la durata del contratto di Subarrenda.
6. Si fatta quantità di farina dovrà essere prodotta dai grani di proprietà del Subarrendatore, e la macinazione dovrà effettuarsi alla presenza e sotto l' ispezione di un capo Fornajo militare, e di un basso ufficiale della Guarnigione.
7. Che al principio della Subarrenda verrà confezionato del pane della mentovata farina, e che la rimanente farina avrà da servire di campione per tutta la durata dell' Arrenda medesima, e finalmente.
8. Che d' ogni ulterior condizione ed obbligo della Subarrenda in discorso, potrà da oggi impoi essere presa ispezione nella Cancelleria dell' Imp. Reg. Ufficio delle Proviande militari, nonche presso la Direzione di Registratura e Speditura di questo Magistrato.

Segue il Prospetto dell' approssimativa Occorrenza:

Porzioni di Pane	1681.	} al giorno.
dette di Biade	.	.	.	.	36.
dette di Fieno a funti 10	.	.	.	.	28 8/10.
dette di Strame a funti 3	.	.	.	.	36.

Candelle di sego	Funti 561 80/100.	} al mese
Sego	„ 48.	
Oglio da lume	„ 45 1/2.	} ogni semestre.
Paglia da letti a funti 20	„ 2079 19/20.	

IGNAZIO DE CAPUANO,

Cavaliere dell' Imperial Ordine Austriaco di Leopoldo-Cesareo Regio effettivo Consigliere di Governo, e Preside del Magistrato.

Dall' Imp. Reg. Magistrato Pol. Econ.

Trieste, il di 27 Agosto 1824.

Antonio Pascotini Nobile d' Ehrenfels,
Segretario.

Stadt- und Landrechtliche Verlautbarung.

3. 1153.

(1)

Nr. 5525.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey von diesem Gerichte auf Ansuchen des Hrn. Leopold Freyherrn von Lichtenberg, Cessionärs seines Vaters Hrn. Franz Kav. Freyherr v. Lichtenberg, wider Ignaz Baraga, Inhaber des Gutes Wildeneg, wegen schuldigen 1900 fl. M. M. c. s. c., in die öffentliche Versteigerung des dem Freyquarten gehörigen, auf 39.635 fl. 19 fr. geschätzten, im Bezirke Egg ob Podpersch im Laibacher Kreise liegenden Gutes Wildeneg gewilliget, und hiezu drey Termine, und zwar auf den 25. October und 20. December 1824, dann auf den 21. Februar 1825, jedesmahl um 10 Uhr Vormittags vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte mit dem Besatze bestimmt worden, daß, wenn diese Realität weder bey der ersten noch zweyten Feilbietungs-Tagsatzung um den Schätzungsbetrag oder darüber an Mann gebracht werden könnte, selbe bey der dritten auch unter dem Schätzungsbetrage hintan gegeben werden würde. Wo übrigens den Kauflustigen frey steht, die dießfälligen Licitationsbedingnisse, wie auch die Schätzung in der dießlandrechtlichen Registratur zu den gewöhnlichen Amtsstunden, oder bey dem Executionsführer Hrn. Leopold Freyherrn v. Lichtenberg einzusehen und Abschriften davon zu verlangen.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain. Laibach den 23. August 1824.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 1150.

Verlautbarung.

(1)

Auf die Zeit seit 1. October 1824 bis letzten September 1827, wird die Fleischauschrottung für den Markt und Marschstation Oberlaibach, dahin auch die Gemeinde Hrieb gehört, am 20. September d. J., von 9 bis 12 Uhr Vormittags in der Amtskanzley der gefertigten Bezirks- und Staatsherrschaft Freudenthal minuendo versteigert, und dieselbe demjenigen überlassen, der sich diese um die billigsten Preise zu übernehmen herbeigelassen, und für die Zuhaltung der dießfälligen Bedingnisse hinlängliche Sicherheit geleistet haben wird. Das jährliche Consumo kann auf 250 Stücke Horn-, 250 Stücke Schaaf-, und 150 Stücke Kälber-Vieh angenommen werden. Die dießfälligen Bedingnisse können täglich zu den gewöhnlichen Amtsstunden entweder in der hierortigen Amtskanzley oder bey dem Oberrichteramte zu Oberlaibach eingesehen werden.

Bezirks- und Staatsherrschaft Freudenthal den 24. August 1824.

Z. 1152.

E d i c t.

Nr. 1746.

(1) Das Bezirksgericht Haasberg macht bekannt, daß alle jene, welche auf den Verlaß des in Zirknik am 9. März l. J. ab intestato verstorbenen Lorenz Gajnik, aus was immer für einem Rechtsgrunde entweder als Gläubiger oder als Erben Ansprüche zu haben vermeinen, oder welche in denselben etwas schulden, so gewiß zu der auf den 4. October l. J. um 9 Uhr früh zur Liquidirung dieses Verlasses vor diesem Gerichte bestimmten Tagsatzung zu erscheinen, und entweder ihre Ansprüche oder aber ihre Schulden anzugeben haben, als sonst gegen die Schuldner im Rechtswege eingeschritten werden würde, die sich nicht meldenden Erben und Gläubiger aber die Folgen ihrer Saumseligkeit sich selbst zuzuschreiben haben sollen.

Bezirksgericht Haasberg am 25. August 1824.

Z. 1148.

Feilbietungs-Edict.

(1)

Vom Bezirksgerichte der Cameralherrschaft Beldeß wird bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen der Catharina Suetina, vermahlten Dienstmagd bey dem Michael Saan zu Smolusch, gegen Casper und Ursula Suetina zu Dobrava, wegen schuldigen 150 fl. P. W. c. s. c., in die executive Feilbietung der auf 471 fl. 55 kr. M. M. geschätzten, zu Dobrava unter Haus-Nro. 25 gelegenen, der k. k. Cameralherrschaft Beldeß sub Urb. Nro. 28 dienstbaren 1/3 dl. Kaufrechtshube nebst An- und Zugehör, dann der Ueberlandsgründe, als des Ackerß Resolnig, unter die Cameralherrschaft Beldeß, Ackerß Dobje, der Kirche St. Stephani zu Dobrava, und des Ackerß Farjouz, unter Pfarrhof zu Asp dienstbar, nebst einer auf 12 fl. M. M. geschätzten schwarzen Melktub, zwey 28 fl. M. M. geschätzten Kalbzin, und einem auf 3 fl. M. M. geschätzten Schwein gewilliget, und hiezu drey Tagsatzungen, auf den 28. August, als heil. Augustin Tage, 29. September, als heil. Michaelitage, und 28. October l. J., als am Tage des heil. Simon, allezeit Vor- und Nachmittags in loco Dobrava mit dem Anhange angeordnet worden, daß so fern diese Güter bey der ersten und zweyten Feilbietung nicht wenigstens um den Schätzungswerth verkauft werden sollten, sie bey der dritten auch unter der Schätzung dem Meistbietenden würden hinten gegeben werden.

Die Kaufbedingungen sind bey dem Bezirksgerichte einzusehen.

Bezirksgericht Staatsherrschaft Beldeß den 2. August 1824.

Anmerk. Bey der ersten Versteigerungstagsatzung ist kein Kauflustiger erschienen.

Z. 1155.

Ein Grundbuchsbeamte wird gesucht.

(1)

Bey einem Dominio, in einer schönen Gegend Oberfrains, ist der Dienst eines Grundbuchsbeamten, der theilweise auch die Rentgeschäfte zu besorgen hat, erlediget. Die nähern Auskünfte ertheilt Herr Gatti, wohnhaft in der Herrengasse Nro. 217.

Z. 1158.

N a c h r i c h t.

(1)

Freitag den 10. September d. J. wird im Saale des deutschen Ordenshauses, Nachmittags von 5 bis 8 Uhr, die öffentliche Semestral-Prüfung der Zöglinge des philharmonischen Gesangsinstitutes abgehalten werden.

K. K. Lottoziehung am 4. September 1824.

In Triest. 43. 77. 7. 15. 58.

In Grätz 50. 53. 70. 39. 88.

Die nächsten Ziehungen werden am 15. und 25. Sept. abgehalten werden.